

I. Absatz (Seite 9):

Dritten Band, von dem Geheimnisschatz,

Zu entschuldigen ist hier nicht Platz.

Meine Stärke kömmt von Gottes Kraft,

Springet nicht aus heissem Lebenssaft,

Diese Lampe, welche Sonn' entflammt,

Nicht vom Oel und Baumwolldochte stammt;

Dach des Himmels, welches ewig steht,

Nicht aus Stricken und aus Pfahl besteht.

Engels¹⁾ Kraft ist nicht der Speise Mark,

Weil er Gott anschauet ist er stark.

Der Abdale²⁾ Stärke kömmt von Gott,

Nicht von Speisen und genoss'nem Brot,

Ihre Kraft ist Licht, das sie belebt,

Das sie über Geist und Engel hebt.

Weil du Hohes dir gesetzt zum Ziel,

Geh'st du durch das Feuer wie Chalil³⁾,

Feuer grüsst dich, das die Andern brennte,

Dir zum Dienst sind alle Elemente,

Sonsten hänget ab vom Element

(Nicht dein höheres) Temperament,

Denn dasselbe ist aus höh'rer Welt,

Welche Geistiges zusammenhält.

Leider! ist zu enge der Verstand,

Als dass die Verständniss wär' zur Hand.

Gottesglanz! durch deines Scharfsinns Schein

Wird zum Zuckerwerke bitter Stein.

Sinai verklärt, als Gott d'rauf spricht,

Trank hinab der Offenbarung Licht,

Felsen trennten sich, die blickbeglantzten,

Und die Berge wie Kamele tanzten,

Bissen kann ein Jeder schenken leicht,

Doch den Mund, die Kehle Gott nur reich

Er verleihet dir den Mund, die Kehle,

Wann ihn preis't mit Hymnen deine Seele.

Dies Geheimniss taugt nicht jedem Ohr

Streu' den Zucker nicht Ameisen vor.

¹⁾ Im Texte steht Gabriel, und der Commentar erläutert Gabriel's Stärke durch eine Stelle der Ueberlieferung.

²⁾ Die Abdale sind die aus Liebe zu Gott Wahnsinnigen, das arabische Wort hat dieselbe Wurzel, wie das neugriechische Βουδάλια, was einen dummen Menschen bedeutet, slävönisch Budala, ein Narr.

³⁾ Chalil, d. i. der Geliebte Gottes, ist der Zuname Abraham's, welcher im Feuerofen, worein ihn Nimrod werfen liess, unbeschädigt blieb.